

Du wirst dein Leben lang verarscht

Ja! Du kannst machen was du willst

von Christoph Holzhöfer (Singer-Songwriter)

In der Jugend fühlst du dich so stark
Rufst, geht mir aus dem Weg
Du glaubst, dass jedes Hindernis
Irgendwie zu beseitigen geht
Auf dem Feld der Illusionen
Da hast du ausgesät
Du rupfst das Unkraut
Siehst, wie es mächtig vorangeht
Doch dann bleibt der Regen aus
Das hast du nicht eingeplant
& schon verdorrt, was groß war & stark

[3]

Das wirft dich nicht um
Du denkst, alles halb so schlimm
Träumst von 'nem Mercedes
& dem großen Lottogewinn
& du bist dir sicher
Irgendwann da kommt der Tag
Da bist auch du
Der Sonne ganz nah
Doch da ist immer einer
Der dich auf 's Glatteis führt

Ja! du kannst machen. was du willst
Du wirst dein Leben lang verarscht
Du kannst gehen, wohin du willst
Immer ist schon einer da
& die Leiter, auf der du der Sonne entgegen strebst
Die hat ein anderer schon angesägt
& wenn du auf den Boden der Realität fällst
Ist keiner da, der dich auffängt

[4]

& du lässt dich treten
Hast sogar noch Spaß daran
& wenn man dich geschlagen hat
Sagst du, fangt nochmal von vorne an
Dein ausgemergelter Körper
Trägt die ganze Last
Neben dir geht der feine Herr
Passt auf, dass er sich nicht dreckig macht
& du meinst, das müsste eben so sein
Denn er ist ja so mächtig & du so klein

Ein eisiger Wind
Weht dir ins Gesicht
Du versuchst, voranzukommen
Schaffst es aber nicht
Du rennst dein ganzes Leben lang
Immer nur im Kreis
Zahlst an der Mautstation
Einen viel zu hohen Preis
& die Wegelagerer wollen auch noch ihren Teil

[5]

Ja! du kannst machen. was du willst
Du wirst dein Leben lang verarscht
Du kannst rennen, wie du willst
Du kommst einfach nicht voran
Du kämpfst wie Don Quijote gegen Windmühlen
& versuchst sogar, über das Wasser zu gehen
Doch dabei ertrinkst du, das gelingt dir nicht
Weil du nicht Gottes Sohn bist

Du glaubst, du kennst die Wahrheit
Sagst: man müsste nur richtig hinsehen
Du rennst Gurus hinterher
Nur weil sie dir, was du hören willst erzählen
Du glaubst diesen Greisen
An den Hebeln der Macht
Dem Narr, der im Hintergrund
Die Fäden zieht & lacht
Sie sagen dir: hier! das ist die Moral
& du hältst dich dran, aber ihnen ist sie egal

[6]

Du willst die falschen Götter stürzen
Weißt aber nicht einmal, wer sie sind
& wenn einer von ihnen fällt

Ist sofort ein anderer da, der den freien Platz einnimmt
Der König ist tot! Es lebe der König!
Das war schon immer so
Du fasst kräftig mit an
Hebst ihn auf seinen Thron
& hinterher sagst du:
Das hab' ich nicht gewollt

Ja! du kannst machen, was du willst
Du wirst dein Leben lang verarscht
Du kannst glauben, woran du willst
Es ist sowieso falsch
& was heute noch die Wahrheit ist
Ist morgen schon Lüge & dafür hängt man dich
Wenn du nur die Wahrheit sagst
Das aussprichst, was kein anderer zu sagen wagt

[7]

Gaukler & Clowns sind überall
Säumen deinen Weg
Die machen für Geld alles
Doch unter ihre Masken kannst du nicht sehen
Verwesung & Fäulnis
Hinter den bunten Fassaden
Das ganze Leben
Eine große Maskerade
& sie feiern die Soldaten, die heimgekehrt
Sind, aus dem großen Krieg, der schon viel zu lange währt

Politiker, Bonzen & deren Handlanger
Sagen dir, wie du zu leben hast
Sie täuschen dir eine Welt vor
Die ist so sauber, satt & glatt
Unreinheiten werden von Makeup verdeckt
Runderneuert & plant
Die Gehirne von Fachleuten
Auf den neuesten Trend frisiert
So, dass du die Blume, die Hoffnung heißt
Nicht sehen kannst

[8]

Ja! du kannst machen, was du willst
Du wirst dein Leben lang verarscht
Du kannst lachen oder nicht
Es ist sowieso egal
& worüber man heute noch lachen kann
Darüber weint man schon morgen & dann
Gefriert dir dein Lächeln im Gesicht
Denn weinen gelernt, das hast du nicht

Doch irgendwann, dann wirst du wach
Merkst, das ist ja gar kein schlechter Traum
& dann stehst du auf
Schreist deine Wut heraus
Dann gibt 's in deinem Kopf
Die große Revolution
Götter & Könige
Fallen von ihrem Thron
& dann schweigen endlich die, die sonst immer laut schreien
& du fällst nicht mehr auf ihre Phrasen rein

[9]

Dann musst du keinem mehr die Tür aufhalten
Musst nicht mehr zur Seite gehen
Die Lügen prallen an dir ab
Du kannst wieder richtig hören & sehen
& dann stürzen auch die Götter
Einer ist genug
Jeder andere mehr
Ist doch nur Betrug
& dieser eine kann ja
Viele Namen haben

Dann kannst du machen, was du willst
Du wirst nicht mehr verarscht
& du kannst glauben, woran du willst
Es ist alles wahr
& ein Boot wartet, das dich über das Wasser bringt
& keiner lauert darauf, dass du versinkst
& dann bist du der Sonne endlich nah
& alle Träume werden wahr

Christoph Holzhöfer

Aufgenommen 1993 im [Studio 1058 in Berlin](#) [10], Prenzlauer Berg mit [Manfred „Manne“ Pokrandt](#) [11]: Bass, Drums & Egge Schumann: Tasten

Christoph Holzhöfer: geboren 1960 & aufgewachsen in Bestwig, eine Gemeinde in Nordrhein-Westfalen, die zum Hochsauerlandkreis gehört. Er lebt und arbeitete einige Zeit in Berlin und jetzt wieder im Sauerland. Holzhöfer ist Singer-Songwriter mit deutschen Texten und tritt damit gelegentlich auch bei diversen politischen und sonstigen Veranstaltungen auf. Neben vielen selbstverfassten und selbstkomponierten Liedern hat Christoph Holzhöfer auch eine Reihe von Vertonungen bekannter Dichter der deutschen Arbeiterbewegung, wie beispielsweise Erich Mühsam, Kurt Tucholsky Klabund, Karl Kraus, Georg Heym und andere geschaffen, welche er mit eigenen Kompositionen umrahmte. Von einigen davon waren bislang gar keine musikalischen Vertonungen vorhanden. Musikalische Einflüsse: Bob Dylan, Townes van Zandt, Franz Josef Degenhardt und viele mehr...! Seine Lieder eine Mischung aus Wut & Melancholie.

Seine Gedichte und vor allem Liedertexte haben meist einen politischen-, sozial- und gesellschaftskritischen Aspekt und umfassen viele historische aber auch brandaktuelle Themen. Sein Repertoire ist dementsprechend groß und kann sich auf jeden Fall sehen und hören lassen. Da seine Lieder bisher auf keinem Tonträger erschienen sind, lassen sie sich auch nur via YouTube anhören.

Kanal von & mit Christoph Holzhöfers Liedern (1076 Videos! Ca. 4,3 Mio. Aufrufe)

>> youtube.com/@chrtownes/videos [12].



»Wir können die gesellschaftlichen Realitäten verändern,
wenn wir unseren Glauben daran konsequent aufgeben.«

(Felix Feistel)



»Wir glauben ja immer noch, dass da an der Spitze ganz besonders tüchtige, integere, charakterlich einwandfreie Leute sitzen. Ach Quatsch. Das Gute kam noch nie von oben.

Obenauf schwimmt der Abschaum.
Das müssen wir mal zur Kenntnis nehmen.«

(Hans A. Pestalozzi; * 7. Februar 1929 in Zürich; † 14. Juli 2004 in Wattwil)



»Dass das Volk auf den für seine Wirksamkeit geschaffenen Wegen gehen lernt, schafft heute den notwendigen Widerstand gegen die tödliche Gefahr der Parteienoligarchie. Die parlamentarische Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland ist gescheitert.

An die Stelle der Fürsten sind die Parteien getreten. Sie haben die Staatsgewalt okkupiert.«

(Rechtsanwalt Friedemann Willemer)



»Man muß sich täglich beim Lesen von „Nachrichten“ der Tatsache bewusst sein, um nicht der naiven Vorstellung zu verfallen, dass Medien uns über die gesellschaftliche Realität unterrichten würden. Die Leitmedien ebenso wie die Massenmedien sind Geschäftsmodelle und dienen so wenig der Vermittlung von „Wahrheit“, wie die Pharmaindustrie der Förderung der Volksgesundheit dient.

Indoktrination gehört zum Wesenskern von Medien.«

(Prof. Rainer Mausfeld, 2016)



»Der Deutsche gleicht dem Sklaven, der seinem Herrn gehorcht ohne Fessel, ohne Peitsche, durch das bloße Wort, ja durch einen Blick. Die Knechtschaft ist in ihm selbst, in seiner Seele;

schlimmer als die materielle Sklaverei ist die spiritualisierte.

Man muss die Deutschen von innen befreien, von außen hilft nichts.«

(Heinrich Heine - Gedanken und Einfälle, Kap. 4)



»Die verfassungsmäßig garantierte Meinungsfreiheit auf dem Scheiterhaufen:

Früher wurden Ketzler für den "wahren Glauben" verbrannt,
heute werden Nonkonformisten gesellschaftlich wie sozial angeprangert, ausgegrenzt
& vernichtet sowie durch eine Erfüllungsjustiz regimetreuer, weisungsgebundener
Staatsanwälte kriminalisiert & und einer Gesinnungsrechtsprechung abgeurteilt.

Was für ein leuchtendes Vorbild für die Welt vom besten Deutschland,
das es jemals gegeben hat.«

(Helmut Schnug)



»Bevor du bei dir selbst Depressionen oder Minderwertigkeitskomplexe diagnostizierst,
stelle sicher, dass du nicht einfach nur komplett von Arschlöchern umgeben bist.

Bedenke: Arschlöcher sind immer strategisch so platziert,
dass dir jeden Tag gleich mehrere über den Weg laufen.«

(Helmut Schnug)



[13]

ACHTUNG: Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen sind nicht Bestandteil der Originalveröffentlichung von Christoph Holzhöfer, sondern wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten folgende Kriterien oder Lizenzen, siehe weiter unten.

► **Bild- und Grafikquellen:**

1. Enttäuschung, Ernüchterung, Resignation, Desillusionierung: Du wirst dein Leben lang verarscht. Ja! du kannst machen was du willst. In der Jugend fühlst du dich so stark. Rufst, geht mir aus dem Weg. Du glaubst, dass jedes Hindernis irgendwie zu beseitigen geht. Auf dem Feld der Illusionen da hast du ausgesät, du rupfst das Unkraut, siehst, wie es mächtig vorangeht. Doch dann bleibt der Regen aus. Das hast du nicht eingeplant & schon verdorrt, was groß war & stark.

»Egal, welche persönliche oder gesellschaftliche Erscheinung dazu aufruft, der Wahrheit ins Gesicht zu sehen, die Konsequenz, die sich daraus ergibt, oder besser gesagt, ergeben

<https://kritisches-netzwerk.de/tags/verarsche> [67] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verarscherei> [68] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verarschtwerden> [69] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verarschung> [70] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/volksverarschung> [71] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/volkszorn> [72] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/vorspiegelung-falscher-tatsachen> [73] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wahrnehmung> [74] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/widerstand> [75] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wut> [76] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ziviler-ungehorsam>